

## Kurzprotokoll der 83. Sitzung des Präventionsrates Hofheim am Taunus vom 15.06.2023

### TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

Herr Exner begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet die Sitzung.

Herr Egert stellt sich vor, er nimmt zum ersten Mal in seiner neuen Funktion als Geschäftsführer des Präventionsrates Main-Taunus-Kreis teil.

Herr Poppe wird als neuer, stellvertretender Dienststellenleiter und Leiter Einsatz und Organisation der Polizeistation Hofheim begrüßt.

### TOP 2 – Bericht der Polizei zur aktuellen Lage in Hofheim, Kriminalstatistik 2022

Herr Dicke stellt die Kriminalstatistik 2022 vor. Es ist ein leichter Anstieg der Fallzahlen festzustellen. Für Hofheim 1697 Straftaten, ein Anstieg um 84 Fälle.

Der MTK wird als sicherer Kreis bezeichnet. Die Häufigkeitszahl liegt 2022 in Hofheim bei 4274 (MTK Durchschnitt 3992).

Der Hofheimer Anteil an den Gesamtstraftaten im Main-Taunus-Kreis liegt bei 21%. Da Hofheim die größte Kommune ist, passt das Verhältnis und ist u.a. der günstigen Lage geschuldet. Die Aufklärungsquote ist um 3,1 %, auf 62,2 % gesunken, damit aber immer noch hervorragend. Die durchschnittliche Aufklärungsquote im gesamten MTK liegt bei 59,9 %.

Die TOP 5 Delikte haben sich im Vergleich zu den Vorjahren geändert und teilen sich in folgende Deliktbereiche auf:

- 180 Rauschgiftdelikte
- 159 (vorsätzlich. leichte) Körperverletzung
- 158 Sachbeschädigung
- 113 Ladendiebstahl
- 84 Beleidigung

Herr Dicke berichtet, dass es aktuell vermehrt zu Raubdelikten im Bereich Untertor gekommen ist.

SäM, hier sind die Fallzahlen leicht zurückgegangen, trotzdem gab es 15 vollendete Fälle der Whatsapp Betrugsmasche im MTK, bei denen zwischen 2500,00 € und 3500,00 € erbeutet wurden.

Herr Poppe berichtet, dass die Aufklärung der älteren Bürgerinnen und Bürger ein wichtiger Baustein des ganzheitlichen Plans der Polizei ist. Ganz neu fand hierzu eine „Kaffeefahrt“ als aufklärende Informationsveranstaltung statt.

Richtung Sommer wird wieder mit einem Anstieg der Fahrraddiebstähle gerechnet.

Präventionsmaßnahmen im BTM Bereich gibt es bereits und müssen, nach Einschätzung von Herrn Poppe, besonders früh beginnen, schon in der Schule.

Die rechtliche Entwicklung hierzu ist besonders spannend und muss erst einmal abgewartet werden. Findet eine Legalisierung von Cannabis für Erwachsene statt, sind sicher gleichzeitig Maßnahmen zur Gesundheitsprävention für Jugendliche angezeigt.

Bei den etwa 180 BTM Delikten war das Mittel der Wahl 130 mal Cannabis. Diese würden nach einer Legalisierung nicht mehr in der PKS auftauchen.

Frau Becker und Frau Jost bitten um eine Auswertung der neuen TOP 5 Straftaten nach Alter, sofern möglich. Herr Dicke hat diese dankenswerterweise bereits nachgereicht.

### TOP 3 – Feiern im Außenbereich

Im letzten Jahr gab es die Gruppe „Tainussuff“, in diesem Jahr gibt es eine neue namens „MainTaunusRillern“.

Die Polizei konnte eine geplante Party an der Bergkapelle verhindern und etwa 250 Jugendliche frühzeitig abfangen, die mit hochprozentigem Alkohol auf dem Weg waren, zum Teil von den Eltern persönlich gebracht. Es wurde teilweise der Eindruck vermittelt, die Stadt hätte zu dieser Veranstaltung eingeladen, was deutlich in verschiedenen Pressemitteilungen gemeinsam mit der Polizei, dementiert wurde.

Solche Party's mit einer normalen Anzahl an Teilnehmern sind, lt. Herrn Dicke, beherrschbar. Bei online vereinbarten Treffen kommen allerdings oftmals bis zu 500 Jugendliche zusammen, hier ist die Situation nur extrem schwer oder nicht mehr in den Griff zu bekommen.

Herr Meerheim betonte die gute Zusammenarbeit und den offenen Austausch aller Beteiligten, die zum Ausgang der Situation an der Bergkapelle beigetragen hat.

Frau Jost (JJ e.V.) berichtet ansonsten von einer momentan sehr ruhigen Lage in allen Stadtteilen. Auch an abgelegenen Treffpunkten der Jugendlichen ist nichts los.

## TOP 4 – Verschiedenes

Für die nächste Sitzung bittet Herr Exner Frau Bartels-Pipo die Arbeit von Frauen helfen Frauen vorzustellen.

M. Wilhelm  
Geschäftsstelle Präventionsrat